

SOP Personen-Einschleusung in die Barriere

Stand: 17.05.2013

Zu den Barrieren (Unit 1/2, 3/4, 5/6 und 7/8) haben nur Personen Zutritt, die von der Leitung der IBF dazu autorisiert und freigeschaltet worden sind. Vor der Freischaltung müssen diese Personen vom Leiter der IBF oder einer von ihm beauftragten Person belehrt werden.

Nutzer können die Barrieren nur ausnahmsweise und ausschließlich während der Dienstzeiten des Tierpflegepersonals und nach Ankündigung und Absprache mit der IBF-Leitung betreten.

Vor dem Einschleusen in den Barrierebereich ist die persönliche Bekleidung in den dafür vorgesehenen Spinden der Umkleidebereiche unterzubringen und weiße Bereichskleidung anzulegen. Die Straßenschuhe sind gegen in der IBF verbleibende Bereichsschuhe auszutauschen.

Nach Öffnen der Schleusentür vom Flur aus wird der Schalter „Beginn“ gedrückt und damit das Einschleusungsprogramm gestartet.

Nach vollständigem Entkleiden werden Kleider und alle anderen Gegenstände (Uhr, Brille, Ring etc.) im Spind verstaut, anschließend werden die Hände gewaschen. Es dürfen keinerlei Gegenstände durch die Dusche eingeschleust werden.

Nach Betreten der Dusche wird die Tür verschlossen. Nach Beginn des Duschvorganges lässt sich die Wassertemperatur nach Bedarf einregulieren.

Nach dem Ende des Duschvorganges wird die Duschtür auf der reinen Seite geöffnet und ein Badetuch zum Abtrocknen aus dem persönlichen Spind entnommen. Danach wird die reine (gelbe) Schutzkleidung angelegt. Die Hände werden desinfiziert und Haube, Mundschutz und Handschuhe angelegt.

Vor Betreten der Barriere wird durch Drücken des Schalters „Ende“ der Einschleusungsvorgang beendet.

Tritt während des Duschvorganges eine Störung auf oder lässt sich die Duschtür anschließend nicht öffnen: Notaus drücken!

Tritt im reinen Bereich der Schleuse eine Störung auf (z.B. weder Duschtür zum unreinen Schleusenteil noch Tür zur Barriere lässt sich öffnen), Notausschalter im reinen Schleusenteil drücken und die Schleuse im umgekehrten Sinne wie beschrieben verlassen.

Ein Duschvorgang pro Tag, inklusive Harre waschen, ist ausreichend. Betritt man die Barriere am gleichen Tag noch einmal, benutzt man das Handwerker-Schleusenprogramm durch Bestätigen am Kartenleser innerhalb der Schleuse. Der Duschvorgang wird dabei ausgelassen. Ansonsten wird die Schleuse wie oben beschrieben passiert. Dies bedeutet z.B., dass beim Wiedereinschleusen immer ein sorgfältiges Waschen und Desinfizieren der Hände erforderlich ist.

Das Umgehen des Duschens beim morgendlichen ersten Einschleusen unter Anwendung der Handwerker-Funktion stellt einen schwerwiegenden Verstoß gegen die Hygieneregeln der IBF dar und hat i.d.R. dienstrechtliche Konsequenzen.

Für den Embryotransfer bestimmte Embryonen werden nur vom Personal des Biotechnologielabors und die Barrieren eingeschleust.